Kompliziert heißt nicht unlösbar

Von Keinmitleidsbonus

Kapitel 17: Papa Kakashi

Kakashis Sicht-

„Du isst und redest schon zwei ganze Wochen nicht mehr mit mir. Du bist dauernd in Deinem Zimmer und deine Freunde scheinst du auch zu meiden. Es ist... Es ist wie damals...als ich dich frisch aufgenommen hatte. Als dein Erzeuger dir diese Dinge angetan hatte. Wenn also etwas passiert ist...rede mit mir. Bitte. Sasuko bitte.“ Sie sah mich nicht an. Und versuchte mich zu ignorieren. Ich fuhr mir mit der Hand über mein Gesicht. „Ich versteh. Versteh das du nicht mit mir darüber reden kannst. Wie solltest du auch? Ich habe schließlich auch nie mit dir über meine schlimmste Zeit geredet. Also gut... Ich war damals mit deinem Erzeuger Fugaku befreundet. Wir waren sogar beste Freunde. Deine Mutter Mikoto kannte ich schon längst. Sie war auch einer meiner engsten Freunde. Noch vor Fugaku. Deine Mutter war der tollste Mensch den ich kennenlernen durfte. Liebevoll, schlau, freundlich, hilfsbereit. Sie war für mich da als mein Vater sich umbrachte. Alle hatten mich gemieden bis auf sie. Nun da Mikoto und Fugaku meine Freunde waren trafen beide schon bald aufeinander. Zu dem Zeitpunkt war ich bereits 4 Jahre heimlich in deine Mutter verliebt. Drei Wochen nach dem ersten Treffen der beiden... kamen sie zusammen. Nach der Schule fragte Fugaku Mikoto ob sie seine Frau werden möchte....sie sagte ja. Ich wurde zum Trauzeugen Fugakus. Und Monate später wurde ich von deiner Mutter gebeten Taufpartei zu sein. Mein Leben war zu diesem Zeitpunkt schon ziemlich im Eimer. Es zerfrass mich innerlich beide immer zu sehen, Glück und verliebt. Ich wünschte mir immer wieder wenn ich beide sah, dass ich sie nicht einander vorgestellt hätte. Und dann das. Sie fragte mich tatsächlich... Ob ich Taufpartei werden möchte und ich hätte ihr am liebsten vor die Füße gekotzt. Das Leben wollte mich wohl verarschen. Statt Taufpartei zu werden... Wollte ich doch nur.... Ich wollte jener sein der Fugaku fragt ob er Taufpartei sein wollte. Ich wollte der Mann an der Seite dieser unglaublichen Frau sein. Ihr jeden Tag zeigen wie sehr ich sie liebte. Ich wollte mit ihr Zeit verbringen. Mit ihr blödsinn machen, mit ihr lachen, mit ihr im Bett liegen. Sie einfach küssen und mit ihr zu kuscheln. Das hätte mich so glücklich gemacht...doch ich war nur ein Freund. Ich sah ihr in diese unglaublich leuchtenden und glücklichen Augen, schluckte die Tränen herunter, grinste sie an und sagte ihr ich wäre beleidigt gewesen hätte sie mich nicht gefragt. Glaub mir ich wollte mit ihr reden aber ich konnte nicht, weil ich nicht wusste welche Wörter am besten dafür geeignet wären um das beschreiben zu können, was ich innerlich fühlte. Immer noch fühle. Doch für mich war eines wichtiger als mein eigenes Glück und zwar ihres. Ich wusste würde ich ihr etwas sagen wäre sie unglücklich.. Denn für sie war ich eben nur ein Freund. Als sie starb da dachte ich... Ich

könnte niemals mehr glücklich werden. Wie denn auch... Sie war nicht meine erste Liebe, aber dafür meine letzte. Mein Leben war wie ein schwarzes Loch. Meine Gefühle waren für dieses Leben aufgebraucht. Da gab es nur noch Leere. Bis ich dich kennengelernt durfte. Schon komisch das Kind jener Frau die ich so sehr liebte... Die mein Leben aus der Bahn warf und mir die schlimmste Zeit meines Lebens bescherte, holte mich aus diesem Loch. Du hast Gefühle in mir geweckt... Gefühle die ich doch schon lange nicht mehr besaß. Sasuko....ich konnte es deiner Mutter nicht sagen... Aber Sasuko.. Ich liebe dich. Du bist nicht nur wie eine Tochter für mich. Du bist meine Tochter. Ich habe durch dich gelernt... Das Leben geht trotzdem weiter nur... Nur eben anders." Erst jetzt schaute ich ihr ins Gesicht. Erst jetzt sah ich ihre Tränen. Ihre Augen richteten sich auf mich. „Fugaku ist zwar mein Erzeuger aber du Kakashi...du bist mein Vater." sie schluckte hart, ihre Stimme zitterte und wirkte kraftlos. „Gut... Reden wir Kakashi."